



Die Abwehr des ERC Lechbruck (weiß-blau) hat gegen Türkheim viel zu tun.

Foto: Straub

Zweiter Sieg im zweiten Spiel

Mit 4:3 besiegt der ERC Lechbruck den ESV Türkheim

Türkheim/Lechbruck – Einen knappen 4:3-Sieg in Türkheim hat sich der ERC Lechbruck am Sonntag teuer erkaufte. Neben einem aufopferungsvoll kämpfenden Gegner, der zu keinem Zeitpunkt des Spiels nachgab, mussten die Lecher zwei Verletzte beklagen. Christoph Pfeiffer erwischte es bereits beim Warmlaufen und Marius Hack fiel kurz vor Ende des zweiten Drittels mit einer Knieverletzung aus.

Die Lecher begannen zunächst druckvoll und konnten ihre spielerische Überlegenheit zur Geltung bringen. Bis zur 12. Minute erspielten sie sich eine verdiente 2:0-Führung durch Tore von Patrick Völk und Matthias Erhard. Doch dann wurden die Flößer etwas überheblich, so dass Türkheim immer wieder mit Kontern Torchancen kreieren konnte. Patrick Dietl im Lechbrucker Tor musste einige brenzlige Situationen entschärfen. Gedanklich schon in der ersten Pause, kassierten die Blau-Weißen durch eine Unachtsamkeit in der Abwehr den 1:2-Anschlusstreffer in der 18. Minute. Das zweite Drit-

tel war dann sehr zerfahren: Der ERC, der um einen geordneten Spielaufbau bemüht war, wurde immer wieder durch bissige Türkheimer gestört. So entwickelte sich ein reines Kampfspiel, das den Hausherrn besser zu liegen schien. Mit starkem Einsatz konnte der ESV Türkheim in der 25. Minute den 2:2-Ausgleich erzielen. Das Match wurde nun ruppiger. Das schien das Schiedsrichtergespann zu überfordern, den von nun an trafen die Unparteiischen aus Sicht des ERC zahlreiche fragwürdige Entscheidungen. Viele Unterbrechungen, Diskussionen und Uneinigkeiten mit den Punktrichtern, sorgten dafür, dass das Eishockeyspiel mitunter zur Nebensache geriet. In dieser Phase wechselte der ERC den Torhüter. Markus Echtler stand nun zwischen den Pfosten. Umso wichtiger für die Lechbrucker war die Aktion von Marius Hack, der sich in der 34. Minute mit einer Einzelleistung die gesamte Türkheimer Hintermannschaft narnte und Kevin Geiger im ESV-Tor mit einem Schuss ins Kreuzeck keine Chance ließ.

Zu Beginn des letzten Drittels besann sich der ERC wieder auf

sein Können und machte spielerisch Druck. Mit Erfolg: In der 42. Minute schloss Marcus Köpf nach einem schönen Pass von Fabian Bacz zum 4:2 für die Flößer ab.

Flößer kassieren Strafzeiten

Doch auch jetzt kam der Lecher-Motor ins Stottern: Teilweise durch eigene Undiszipliniertheiten, aber auch – aus Sicht der Flößer – durch sehr fragwürdige Entscheidungen, kassierten die Lecher immer wieder Strafzeiten. Lechbruck hatte mehrere Minuten in Drei-gegen-fünf-Unterzahl zu überstehen. Als der ERC dann wieder komplett war, leistete er sich einen großen Fehler im eigenen Drittel, wodurch die Hausherrn zum 3:4-Anschlusstreffer in der 53. Minute kamen. Die Schwaben rannten nun auf das Lecher Tor an. Echtler musste sein ganzes Können aufbieten, um den Ausgleich zu verhindern. Der ERC konnte das jedoch verhindern. Damit sicherte sich der ERC Lechbruck den zweiten Sieg im zweiten Spiel.

Weiter geht es am kommenden Samstag, 11. November, um 20 Uhr mit einem weiteren Auswärtsspiel bei der SG Senden. kb